

Nettes Veteranentreffen

Festival des österreichischen Kunsthandels: **Art Austria** läuft noch heute, Sonntag. ♦ VON ALMUTH SPIEGLER

Der Vergleich mit der eben zu Ende gegangenen Wiener Kunstmesse „Vienna-fair“ ist müßig – wurde dort das Zeitgenössische und Internationale gefeiert, feiert man hier, bei der „Art Austria“ im Museumsquartier, die Grenzen: Angeboten wird einem österreichischen Publikum die österreichische Moderne, von Kubin bis Kokoschka, Hrdlicka bis Rainer. Und seit heuer sind sogar ein paar ganz Junge vertreten wie Christian Eisenberger (Konzett) oder die „Drei Grazien“ (Peithner Lichtenfels).

Denn zumindest eine Grenze ist bei der dritten „Art Austria“ gefallen – die Werke müssen nicht vor 2000 entstanden sein. Man wolle schließlich nicht der Hofburg-Antiquitätenmesse Konkurrenz machen, erklärt Messe-Gründer Manfred M. Lang. Tut man auch nicht. Die Veranstaltung ist ein gemütliches Mischwesen zwischen der alten

„Kunst Wien“ im MAK und der Antiquitätenmesse im Künstlerhaus. Es mangelt ein wenig an Profil und Vision, dafür ist alles appetitlich versammelt, was der avancierte Wiener Bildungsbürger sich gern ins Wohnzimmer hängt. Die 45 Aussteller bieten bunte Querschnitte durch ihre Programme, in jeder zweiten Koje begegnet man Gironcoli, Damisch, Nitsch, dem seine Foundation zusätz-

lich eine Sonderausstellung der 56. Malaktion ausrichtet – und Otto Muehl, dessen anstehender 85. Geburtstag wohl seinen Schatten vorauswirft.

Die Verkäufe liefen unter der Woche recht brav, aber nicht aufregend, berichten die Händler. Man hoffe aufs Wochenende. Sehr nett, das Ganze.

„Art Austria“ noch heute, Sonntag, 11–18 h, Museumsquartier, Eintritt: 12 €

Schrebergarten Österreich: „Urlaub bei Freunden“, Tanja Boukal.

/// Peithner-Lichtenfels

